

Nr. 30/2011
vom 30. November 2011

Mitgliederversammlung des vfa

Seite 1/2

Forschende Pharma-Unternehmen mit neuem Vorsitzenden

Rückfragen an:

Berlin (vfa). Dr. Hagen Pfundner ist einstimmig zum neuen Vorsitzenden des Vorstandes des Verbandes Forschender Arzneimittelhersteller gewählt worden. Er ist Vorstand der Roche Pharma AG Deutschland und Geschäftsführer der Roche Deutschland Holding GmbH. Pfundner tritt die Nachfolge von Prof. Dr. Wolfgang Plischke (Vorstand Bayer AG) an, der nach vierjähriger Amtszeit nicht erneut für den Vorsitz kandidierte.

Susan E. Knoll
Telefon 030 20604-200
Telefax 030 20604-202
s.knoll@vfa.de

Als stellvertretender Vorsitzender wurde Dr. Andreas Penk (Pfizer Deutschland GmbH) im Amt bestätigt. Daneben gehören dem elfköpfigen Vorstand Prof. Dr. Wolfram Carius (C.H. Boehringer Sohn); Andreas Fibig (Bayer AG); Marc Never (Novartis Pharma GmbH); Dr. Stefan Oschmann (Merck KGaA); Hanspeter Quodt (MSD Sharp & Dohme GmbH); Dr. Heinz Riederer (Sanofi-Aventis Deutschland GmbH); Kris Sterkens (Janssen-Cilag GmbH); Han Steutel (Bristol-Myers Squibb GmbH & Co. KGaA) und Konstantin von Alvensleben (Takeda Pharma GmbH) an.

Unmittelbar nach seiner Wahl erklärte Pfundner zur aktuellen Situation: „Deutschland ist für die innovative pharmazeutische Industrie bis heute ein **Leitmarkt** in Europa und hat auch eine **Leitmarktfunktion** für den schnellen Zugang von Patienten zu Innovationen – eine besondere Stärke des deutschen Gesundheitswesens.

Für unsere Innovationen ist mit der neuen Gesetzgebung für Arzneimittel eine Zeitenwende gekommen. Das AMNOG verändert komplett die Regeln für Bewertung und Erstattung auf dem deutschen Markt. Ich bin aber überzeugt, dass sich die Bundesregierung mit dem Schritt, eine Nutzenbewertung einzuführen und den Erstattungsbe-

Hausvogteiplatz 13
10117 Berlin
Telefon 030 206 04-0
Telefax 030 206 04-222
www.vfa.de

trag zu verhandeln, in eine Richtung bewegt hat, die wir grundsätzlich akzeptieren müssen. Ich bin sogar davon überzeugt, dass, wenn einige wenige, aber dringend notwendige Korrekturen an der bestehenden Gesetzes- und Verfahrenslage vorgenommen werden, Innovationen in Deutschland rasch den Patienten zu Gute kommen, die Kostenentwicklung im Arzneimittelmarkt überschaubar bleibt und die forschende Pharmaindustrie in Deutschland ihre Heimat behält.“

Seite 2/2

Pressemitteilung
Nr. 30/2011
vom 30. November
2011

Pfundner weiter: „Von uns, der forschenden Pharmaindustrie, werden Behandlungsdurchbrüche erwartet. Wir brauchen Erfolge bei neurodegenerativen Erkrankungen, wie Alzheimer oder Demenz, bei Krebs, Stoffwechsel- oder Immunerkrankungen. Diese müssen erforscht und auf den Markt gebracht werden. Wer hofft nicht darauf?

Daneben werden wir aber auch für eine stabile Zukunftssicherung der Gesundheitsversorgung in Deutschland engagiert eintreten. Dazu werden wir unsere internationalen Wettbewerbserfahrungen und unseren wirtschaftlichen Sachverstand einbringen.“

Aktuelle Fotos des neuen Vorsitzenden und des Vorstandes sowie den Lebenslauf des Vorsitzenden finden Sie unter:

www.vfa.de/pm20111130

Der vfa ist der Verband der forschenden Pharma-Unternehmen in Deutschland. Er vertritt die Interessen von 45 weltweit führenden Herstellern und ihren über 100 Tochter- und Schwesterfirmen in der Gesundheits-, Forschungs- und Wirtschaftspolitik. Die Mitglieder des vfa repräsentieren rund zwei Drittel des gesamten deutschen Arzneimittelmarktes und beschäftigen in Deutschland rund 85.000 Mitarbeiter. Mehr als 17.000 davon arbeiten in Forschung und Entwicklung. Die Pressekonferenzen des vfa - auch im Internet. Mehr dazu unter: <http://www.vfa.de/onlinepk>